



© John ocampo modified by Penarc - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>

13172

Süße Granadilla

Süße Granadilla

© www.saflax.de

Passiflora ligularis

Die als Kletterpflanze wachsende Süße Grenadille bildet nicht nur die größten Früchte aller Passionsblumen für den vitaminreichen Maracuja-Saft aus, sondern unterscheidet sich auch sonst von ihren Verwandten. Ihre Blätter sind nicht wie sonst finger-, sondern fast herzförmig und ganzrandig. Der Strahlenkranz Ihrer bis zu 10 Zentimeter großen Blüten ist weiß-lila bebändert. Die Blüten stehen häufig in Paaren an bis zu vier Zentimeter langen Stielen. Die Passiflora ligularis wächst langsam und schlingt weniger stark als ihre Verwandten, sondern wächst fast gerade nach oben. Sie lässt sich aber gut an Klettergerüsten emporlenken. Unreife Früchte sind blaugrün und häufig mit kleinen grünlichweißen Punkten bedeckt, reife Früchte haben eine glänzend orangegelbe Schale. Die Früchte werden mit den Samen gerne frisch als Dessert gegessen.

Naturstandort: Das natürliche Verbreitungsgebiet liegt in Südamerika, Mittelamerika und Mexiko. Mittlerweile wird sie auch in den subtropischen Gebieten Afrikas, Asiens und Australiens kultiviert.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Um die Keimfähigkeit der Samen zu erhöhen, sollten sie zunächst über Nacht in Wasser bei Raumtemperatur anquellen. Streuen Sie den Samen dann auf feuchte Anzuchterde und bedecken Sie sie nur dünn mit dem Anzuchtsubstrat. Spannen Sie Klarsichtfolie über das Anzuchtgefäß und stechen Sie einige Löcher in die Folie. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 20 bis 25° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Bis zur Keimung dauert es dann erfahrungsgemäß zwei bis vier Wochen.

Standort: Viel Sonne fördert eine reiche Blüte. Bei deutlich über 40° Celsius stellt die Passionsblume allerdings ihre Wachstums und Blütenentwicklung ein und verschiebt die Blüte auf die kühleren Monate im Spätsommer oder Herbst. Von Mai bis Oktober ist auch ein Platz im Freien möglich. Vor den ersten Nachtfrösten muss sie aber heringeholt werden.

Pflege: Die Süße Granadilla ist hinsichtlich der Bodenqualität genügsam. Halten Sie die Erde stets feucht, aber vermeiden Sie Staunässe und allzu kalkhaltiges Gießwasser. Starke Trockenheit kann zu Blattverlusten und Befall durch Spinnmilben führen. Den Nährstoffbedarf decken Sie am besten von April bis Oktober wöchentlich mit flüssigem Kübelpflanzendünger. Triebe, die zu lang werden und an der Kletterhilfe keinen Platz mehr finden, können von April bis Juni sofort eingekürzt werden. Da die Passionsblume den Topf rasch durchwurzelt, sollten Sie sie jedes Jahr im März im März in ein leicht größeres Gefäß umtopfen.

Im Winter: Am besten überwintert die Süße Granadilla hell bei 5 bis 15° Celsius. Überwintert die Süße Granadilla als Zimmerpflanze, sollten Sie einen sehr hellen Standort wählen, da die Pflanze sonst vergeilt. Je nach Wärme und Licht des Winterplatzes bleibt ein Teil des Laubs erhalten oder wird vollständig abgeworfen. Wässern Sie weiter leicht in Abhängigkeit der verbleibenden Blattmasse soviel, dass der Wurzelballen nicht völlig austrocknet. Ein kräftiger Rückschnitt auf eine Triebhöhe von 20-30 cm im Spätwinter ist problemlos möglich, da sich Passionsblumen rasch regenerieren. Der Neuaustrieb erfolgt dann wieder ab März bis April.